

# Jahresbericht 2015

## Fachgruppe «Visuelle Kommunikation»

### 1 | Sprecherteam der Fachgruppe

Seit November 2015 sind Katharina Lobinger und Cornelia Brantner als Sprecherteam der Fachgruppe Visuelle Kommunikation im Amt. Die beiden wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung (21.11.2015) anlässlich der Fachgruppentagung in Erfurt als Sprecherinnen der Fachgruppe gewählt. Katharina Lobinger wurde zur Sprecherin, Cornelia Brantner zur stellvertretenden Sprecherin der Fachgruppe gewählt. Die nächsten Fachgruppenwahlen werden turnusgemäß im Rahmen der Fachgruppensitzung im Herbst 2017 stattfinden.

### 2 | Mitglieder & FreundInnen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Visuelle Kommunikation konnte auch in 2015 neue Mitglieder hinzugewinnen: Zum Jahresende 2015 hatte die Fachgruppe 144 Mitglieder.

In die Fachgruppenaktivitäten werden traditionell auch die «FreundInnen der Fachgruppe» aktiv einbezogen. Den Status «FreundIn» haben vor allem viele NachwuchswissenschaftlerInnen, die noch nicht Mitglied der DGPK sind, sowie an visuellen Kommunikationsphänomenen interessierte PraktikerInnen, so etwa aus den Bereichen Gestaltung, Design oder Bildjournalismus. Die Verteilerliste der Mitglieder und FreundInnen der Fachgruppe erreichte Ende 2015 327 Personen.

### 3 | Tagungen 2015 – Rückblick

Vom 19. bis 21. November 2015 fand die Fachgruppentagung auf Einladung von Patrick Rössler und Stephanie Geise in Erfurt statt. Mit der Tagung war auch ein Jubiläum der Fachgruppe verbunden: Ihr 15-jähriges Bestehen wurde zum Anlass genommen, «Theorien der Visuellen Kommunikationsforschung» zu reflektieren. An der Tagung nahmen 37 Personen teil.

Die Tagung startete mit der Keynote von Wilhelm Hofmann (TU München), die sich, geleitet von der Frage, «Warum braucht es eine Theorie visueller Politik?», Überlegungen zur demokratietheoretischen Relevanz Visueller Kommunikation widmete. Die anschließenden Panels befassten sich mit Visueller Sozialisierung und Kultivierung, Ikonographie und Ikonologie, interdisziplinären Bezügen der Visuellen Kommunikationsforschung sowie Multimodalität. Die abschließende Round-Table Diskussion aller TeilnehmerInnen griff zentrale Theorien, Fragen und Problemstellungen, die im Zuge der Tagung angesprochen und diskutiert wurden, nochmals auf und führte sie in einem Ausblick auf Forschungsdesiderate und zukünftige Forschungsbestrebungen zusammen.

Im Vorfeld der Tagung fand eine Pre-Conference mit dem Titel «Bilder zeigen? Herausforderungen und Bedingungen im Umgang mit Bildern in (kommunikations-)wissenschaftlichen Veröffentlichungspraktiken» statt (siehe dazu ausführlicher Punkt 6 «Nachwuchsförderung»).

## 4 | Fachgruppentagung 2016 & 2017 – Ausblick

Im Jahr 2016 wird die Fachgruppentagung wieder in einer Fachgruppen-Kooperation stattfinden, diesmal mit der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht. Diese Kooperation wurde bereits 2013 im Rahmen von Fachgruppensitzungen beschlossen. Die Fachgruppentagung 2016 wird sich dem Thema «Körperbilder – Körperpraktiken. Visuelle Repräsentationen, Regulationen und Aneignungen vergeschlechtlichter Körper und Identitäten in Medienkulturen» widmen. Freundlicherweise haben sich Elke Grittmann und Irene Neverla bereit erklärt, Gastgeberinnen der Tagung zu sein. Die Tagung wird vom 28.-30. September 2016 in Hamburg stattfinden.

Für die Tagung 2017 liegt noch keine Einladung vor. Die Vor-Planung wird im Rahmen der Fachgruppensitzung 2016 in Leipzig erfolgen.

## 5 | Tagungsbände 2013, 2014 & 2015

Zur Tagung 2015 ist kein klassischer Tagungsband, sondern ein Jubiläumsband in Form eines Handbuchs im Herbert von Halem Verlag, geplant. Die Planung dieser Publikation wird einen etwas größeren Zeithorizont benötigen als bisherige Tagungsbände. Die Fachgruppensprecherinnen werden gemeinsam mit den VeranstalterInnen der Tagung ein Konzept entwickeln und dieses mit den VerfasserInnen sowie dem Herbert von Halem Verlag abstimmen. Nähere Informationen folgen nach Konzeption des Bandes.

Der ebenfalls im Herbert von Halem Verlag publizierte Tagungsband zur gemeinsamen Fachgruppentagung der Fachgruppe Visuelle Kommunikation mit der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte, die 2014 in Trier stattfand, wird voraussichtlich Anfang 2016 unter dem Titel

*Historische Perspektiven auf den Iconic Turn. Die Entwicklung der öffentlichen visuellen Kommunikation* erscheinen.

Der Band zur Fachgruppentagung 2013, *Visualisierung – Mediatisierung*, ist rechtzeitig zur DGPuK-Jahrestagung 2015 in Darmstadt erschienen und wurde dort der Fachgruppe vorgestellt.

#### **Buchinformationen:**

Katharina Lobinger & Stephanie Geise (Hrsg.): *Visualisierung – Mediatisierung. Bildliche Kommunikation und bildliches Handeln in mediatisierten Gesellschaften*.

2015, 344 S.,

Broschur, 213 x 142 mm, dt./engl.

ISBN 978-3-86962-106-7

Weitere Informationen zum Tagungsband inkl. englischsprachiger Abstracts:  
<http://www.halem-verlag.de/visualisierung-und-mediatisierung/>

Klaus Arnold, Thomas Birkner, Stephanie Geise, Maria Löblich & Katharina Lobinger, (Hrsg.): *Historische Perspektiven auf den Iconic Turn. Die Entwicklung der öffentlichen visuellen Kommunikation*.

2016, erscheint demnächst

Broschur, 213 x 142 mm, dt./engl.

ISBN 978-3-86962-176-0

Weitere Informationen zum Tagungsband: <http://www.halem-verlag.de/historische-perspektiven-auf-den-iconic-turn/>

#### **Rezensionen:**

In den letzten Jahren sind mehrere Rezensionen zu den Publikationen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation erschienen. Ganz frisch liegt nun auch bereits die erste Rezension des Bandes *Visualisierung – Mediatisierung* vor.

Zimmermann, Peter (2016): Rezension: Katharina Lobinger, Stephanie Geise (Hrsg.): *Visualisierung – Mediatisierung: Bildliche Kommunikation und bildliches Handeln in mediatisierten Gesellschaften*. In: MEDIENwissenschaft 01 (2016), S. 32-33

Rupert-Kruse, Patrick (2015): Rezension: Stephanie Geise, Katharina Lobinger (Hrsg.): *Visual Framing: Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung*. In: MEDIENwissenschaft 03 (2015), S. 351-353.

Godulla, Alexander (2015): Rezension: Geise, Stephanie; Lobinger Katharina (Hrsg.): *Visual Framing. Perspektiven und Herausforderungen der Visuellen Kommunikationsforschung*. – Köln: Herbert von Halem 2013. In: Publizistik 60 (1), S. 89-99.

Wetzstein, Irmgard (2014): *Visuelle Kommunikationsforschung. (Sammelrezension der Fach-*

gruppenbände «Bilder – Kulturen – Identitäten» und «Visual Framing») In: r:k:m; rezeption:kommunikation:medien, 1. November 2013: <http://www.rkm-journal.de/archives/16032>

## 6 | Nachwuchsförderung: zwei Workshops und Best-Paper-Award

2015 richtete die Fachgruppe zwei Nachwuchs-Workshops aus und verlieh zum dritten Mal ihren Best-Paper-Award:

Eine im Rahmen der DGPUK-Jahrestagung am 13. Mai abgehaltene Pre-Conference «*Automatisierte Analyse medialer Bildinhalte*» lotete die Potentiale, Grenzen, den methodisch-technischen Status Quo sowie die zukünftigen Hausforderungen in einem anwendungsorientierten Methodenworkshop aus. Wie in den letzten Jahren verstand sich der Workshop explizit als Forum des wissenschaftlichen Austausches und beinhaltete die Möglichkeit zur Präsentation eigener Projektideen mit Feedback der MethodenexpertInnen. Im ersten Teil des Workshops gaben Simon Kruschinski, Stephanie Geise und Patrick Rössler mit ihren Inputs Einblicke in die Grundlagen und den Status Quo der automatisierten Analyse visueller Inhalte. Im zweiten Teil des Workshop gab Peter Bell, (Heidelberg Interdisciplinary Center for Scientific Computing (IWR) & Transcultural Studies (TS), University of Heidelberg) einen anwendungsorientierten Überblick über verschiedene Verfahren, Konzeptionsmöglichkeiten, Operationalisierungen, technische Voraussetzungen, Datenaufbereitung und Analysemöglichkeiten. Es erfolgte zudem eine Durchführung an praktischen Beispielen.

Auch der Fachgruppentagung in Erfurt ging ein Workshop als Pre-Conference voraus: Elke Grittmann und Katharina Lobinger haben unter dem Titel «*Bilder zeigen? Herausforderungen und Bedingungen im Umgang mit Bildern in (kommunikations-)wissenschaftlichen Veröffentlichungspraktiken*» ein vielfältiges Programm zusammengestellt und den Workshop mit einem Impulsvortrag unter dem gleichen Titel eingeleitet. Im Workshop wurden unter anderem ethische, rechtliche und praktische Aspekte des Bildhandelns und der Bildverwendung im gesamten Forschungs- und Publikationsprozess diskutiert. Nicola Mößner (Alfried Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald) hielt die Keynote zum Thema «*Vertrauenssache Bildhandlung? Überzeugungsgründe und Verantwortlichkeiten im piktorialen Erkenntnisprozess*», weitere Inputs aus unterschiedlichen Perspektiven gaben Philipp Niemann (Karlsruher Institut für Technologie), Herbert von Halem (Herbert von Halem Verlag), Andreas Scheu (Redakteur Studies in Communication|Media, SCM) und Rebecca Venema (Universität Bremen, ZeMKI).

Im Rahmen der Fachgruppentagung wurde zum dritten Mal der *Best-Paper-Award für NachwuchswissenschaftlerInnen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation* verliehen. Der Preis in Form eines Büchergutscheins wurde dankenswerterweise von Herbert von Halem zur Verfügung gestellt. Diese Auszeichnung soll herausragende Beiträge von Nachwuchswissenschaftle-

rInnen würdigen. Grundlage für die Qualifikation zur Teilnahme war – wie in den Jahren zuvor – die Einreichung eines Abstracts zur Fachgruppentagung durch NachwuchswissenschaftlerInnen, das im Review-Prozess mindestens mit einer Punktzahl von 20 der möglichen 25 Punkten bewertet wurde.

Auf Basis der Review-Ergebnisse wurden 2015 zwei Beiträge für die Teilnahme am Award nominiert und eingeladen, ein Full Paper zu verfassen. Die eingereichten Full Paper, die sich an der Gestaltung von Beiträgen der Tagungsbände der Fachgruppe orientieren, wurden in einem zweiten Begutachtungsschritt anhand der aus dem Call bekannten Kriterien bewertet: 1) Beitrag zum Tagungsthema, 2) Plausibilität der theoretischen Fundierung, 3) Angemessenheit der Methode bzw. der Vorgehensweise, 4) Klarheit und Prägnanz der Darstellung sowie 5) Beitrag zum Forschungsfeld (Relevanz & Originalität). Die Jury des Best-Paper-Award der Fachgruppe Visuelle Kommunikation besteht traditionell aus NachwuchswissenschaftlerInnen und ProfessorInnen. Wir danken den Mitgliedern der Best-Paper-Award Jury 2015 – Stefanie Averbek-Lietz (Universität Bremen), Hans-Jürgen Bucher (Universität Trier), Michael Grimm (Hans-Bredow-Institut) und Tanja Maier (FU Berlin) – sehr herzlich für ihre Unterstützung

Da in diesem Jahr die beiden nominierten Beiträge die exakt gleiche Punktezahl in der Bewertung durch die Jury erreichten, entschloss sich diese in Abstimmung mit den Fachgruppensprecherinnen dazu, den Best-Paper-Award an beide Nachwuchswissenschaftler zu verleihen. Damit ging der Best-Paper-Award 2015 an:

Wolfgang Reißmann (Universität Siegen): *«Figurationen der Sichtbarkeit als Analyseperspektive der Visuellen Kommunikationsforschung»*

Daniel Pfurtscheller (Universität Innsbruck): *«Was heißt ‚multimodal‘? - Auseinandersetzung mit einer zentralen Beschreibungskategorie der Visuellen Kommunikationsforschung»*

Das beschriebene Vergabeprozedere des Best-Paper-Award soll auch in Zukunft erhalten bleiben. ProfessorInnen sowie die FachgruppensprecherInnen sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

## 7 | Leseliste

Cornelia Brantner und Stefan Meier haben die Literaturempfehlungen der Fachgruppe überarbeitet und aktualisiert. Diese steht nun allen Fachgruppenmitgliedern und Interessierten online zur Verfügung (siehe: <http://www.dgpuk.de/fachgruppenad-hocgruppen/visuelle-kommunikation/publikationen-2/>). Um die Liste aktuell halten zu können, wurden die FreundInnen und Mitglieder der Fachgruppe um laufende Zusendungen aktueller Veröffentlichungen gebeten.

Für die Fachgruppe Visuelle Kommunikation:

*Katharina Lobinger & Cornelia Brantner*

## 8 | Ansprechpartner & Kontakt

*Sprecherin der DGPK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation*

Dr. Katharina Lobinger  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Universität Bremen  
Zentrum für Medien-, Kommunikations- und  
Informationsforschung (ZeMKI)  
Linzer Str. 4  
28359 Bremen  
katharina.lobinger@uni-bremen.de

*Stellv. Sprecherin der DGPK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation*

Dr. Cornelia Brantner  
Technische Universität Dresden  
Institut für Kommunikationswissenschaft  
Professur für Kommunikationswissenschaft III  
Zellescher Weg 17  
D-01069 Dresden  
cornelia.brantner@tu-dresden.de